



BILDUNGSREGION
ERLANGEN-HÖCHSTADT

LANDKREIS
ERLANGEN-HÖCHSTADT



Ergänzungsmaterial zur Lesevielfalts-Bücherbox

Lese Vielfalt



LEVI

BÜCHER BOX



Liebe Nutzerinnen und Nutzer der LeVi-Bücherbox,

die LeVi-Bücherbox lädt Kinder zum Lesen und Entdecken ein. Dieses Ergänzungsmaterial unterstützt Lehrkräfte und andere Fachpersonen dabei, die Inhalte gemeinsam mit den Kindern zu vertiefen.

Sie finden darin Orientierung dazu, welche Inhalte die Bücher vermitteln, sowie praxisnahe Ideen für die Umsetzung in der Klasse oder Gruppe zu den jeweiligen Themen. Wo passendes Zusatzmaterial online zur Verfügung stand, wurde dies verlinkt.

Die Inhalte dieses Materials wurden von der Bildungsregion und der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Erlangen-Höchstadt unter Berücksichtigung pädagogischer und evidenzbasierter Erkenntnisse zusammengestellt. Trotz sorgfältiger Erstellung kann keine Gewähr für Vollständigkeit und inhaltliche Fehlerfreiheit übernommen werden.

Inhaltsverzeichnis

Demokratie und Mitbestimmung

Wählt Wolf!	5
Trau dich, sag was!	6
Genug gebrüllt, Löwe	7
Was macht mein Landkreis?	8

Familienformen

Esst ihr Gras oder Raupen?	9
Das Zebra unterm Bett	10

Inklusion

Als Ela das All eroberte	11
Ich bin wie der Fluss	12
Levi blüht auf	13

Umwelt

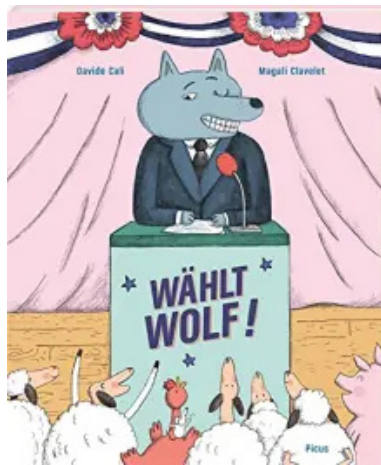
Willibarts Wald	14
Wie viel wärmer ist ein Grad?	15

Heimat, Flucht und Migration

Ramas Flucht	16
Eine Wiese für alle	17

Vielfalt

Steck mal in meiner Haut	18
100 Kinder	19
Das Wort, das Bauchschmerzen macht	20
AKISSI 1 - Auf die Katzen, fertig, los!	21
Ich bin einmalig! Kannst du mich finden?	22
Heinrich will brüten!	23
Und doch sind alle Äpfel rund...	24
Mops und Kätt entdecken den Wald	25



Wählt Wolf!

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Förderung von Empathie und Urteilsvermögen. Kinder lernen, Gefühle anderer wahrzunehmen und respektvoll zu reagieren.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Gespräche über Macht, Verantwortung und Vertrauen anregen. Kinder üben, eigene Meinungen zu äußern und Argumente zu formulieren.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Sensibilisierung für unterschiedliche Perspektiven und Meinungen innerhalb einer Gemeinschaft.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Verständnis für Mitbestimmung, Verantwortung und die Folgen gemeinsamer Entscheidungen fördern.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass alle Menschen gleich wichtig sind (Art. 1 & 3), und jeder darf seine Meinung sagen (Art. 5). Auch sollen in einer Gemeinschaft Entscheidungen fair getroffen werden (Art. 20).

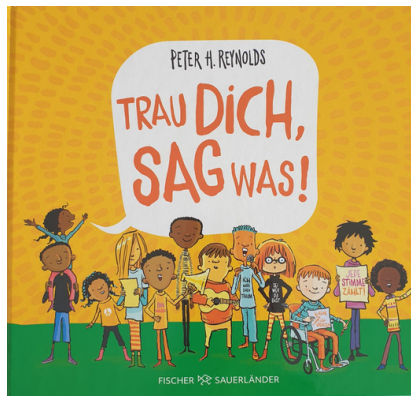
Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Vor Lesebeginn kann Vorwissen zu Wahlen, Vermutungen zum Titel / Cover gesammelt werden.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Während des Lesens können Eigenschaften guter Politiker/-innen oder Klassensprecher/-innen gesammelt werden.
- Reflexionsfragen einsetzen: „Warum finden viele den Wolf sympathisch?“. „Warum wurde er gewählt?“.
- Konzept Wahlen besprechen: „Warum und wo wird gewählt?“.
- Demokratisches Handeln aufzeigen: „Was kann eine Gruppe tun, wenn sie unzufrieden ist?“. Konstruktive, demokratische Wege aufzeigen.
- **Anknüpfen zu Hause:** „Wie kommen wir als Familie zu Entscheidungen? Haben die Kinder Mitspracherecht bei für sie relevanten Themen? Wo endet die Mitsprache der Kinder und warum?“.

Ergänzungsmaterial online:

- <https://gehwaehlen-duesseldorf.de/22/methodensammlung/>

Vorschule & Jgst. 1-2



Demokratie und Mitbestimmung

Trau dich, sag was!

Didaktische Ziele:

- **Sprach- und Ausdrucksfähigkeit:** Die Kinder lernen sich verständlich und respektvoll zu äußern und erweitern dabei ihren Wortschatz.
- **Ich-Stärkung und Selbstwirksamkeit:** Die Kinder werden darin unterstützt, eigene Bedürfnisse zu äußern, persönliche Grenzen zu benennen und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.
- **Soziale Kompetenz und Empathie:** Aktives Zuhören, das Verstehen unterschiedlicher Perspektiven sowie ein respektvoller Umgang miteinander werden gestärkt.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Die Anerkennung von Meinungsvielfalt, das Erleben von Mitbestimmung und die Entwicklung von Zivilcourage werden gestärkt.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Es werden zentrale Werte des Grundgesetzes vermittelt, indem es die Würde jedes Menschen (Art. 1) und die Gleichberechtigung (Art. 3) stärkt und Kinder ermutigt, ihre Meinung frei zu äußern (Art. 5). Gleichzeitig lernen sie, dass Zuhören, Mitreden und Respekt grundlegende Elemente von Demokratie und Mitbestimmung (Art. 20) sind.

Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfrage:** „Hast du schon einmal erlebt, dass jemand mutig etwas gesagt hat?“
- **Anknüpfung im Klassenzimmer:** Kleiner Klassenrat oder Kinderparlament zum Erproben, die eigene Meinung zu äußern.
- **Sprechblasen gestalten:** „Ich traue mich...Blasen“- (z. B. „...Hilfe zu holen, wenn ich beleidigt werde“) können an die Wand gehängt werden.
- **Mut fördern:** Die Kinder nennen Situationen, in denen sie sich getraut haben, etwas zu sagen (z. B. bei einem Streit, im Unterricht, vor den Eltern).
- **In Etappen lesen** kann förderlich sein, um Inhalte besser zu verstehen.
- **Wiederholtes Lesen und gemeinsames Nachsprechen** zentraler Sätze („Ich darf was sagen“, „Ich werde gehört“) unterstützt das Verständnis.
- **Gespräche sollten offen und ohne Bewertung** geführt werden. Jedes Kind darf selbst entscheiden, wie viel es teilen möchte.



Genug gebrüllt, Löwe

Didaktische Ziele:

- **Demokratiebildung und Partizipation:** Kinder erleben, dass Regeln im Dialog entstehen, für alle verbindlich sind und Mitbestimmung wichtig ist.
- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Das Buch regt Gespräche über Fairness, Rücksichtnahme, Verantwortung und den Umgang mit Konflikten an.
- **Ethik und Werteerziehung:** Es verdeutlicht, dass Zusammenhalt und Gerechtigkeit auf gemeinsam getragenen Entscheidungen beruhen und nicht auf Macht oder Angst.
- **Sprachförderung:** Die Geschichte bietet vielfältige Gesprächsanlässe, um über Gerechtigkeit, Regeln und Gemeinschaft zu reflektieren.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass alle gleich viel zählen und niemand bestimmen darf, nur weil er stärker oder lauter ist (Art. 1 & 3). Jeder darf seine Meinung sagen und alle Stimmen sollen gehört werden (Art. 5). Regeln sollen gemeinsam entschieden werden, damit es gerecht zugeht (Art. 20).

Methodische Hinweise:

- **Einstiegsfragen:** Was passiert, wenn der Löwe nicht mehr brüllen kann? Wie haben sich die Tiere gefühlt, als es keine Regeln mehr gab? Warum sind Regeln wichtig? Wer darf Regeln machen?
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Welche Regeln brauchen wir, damit es uns gut geht? Kinder formulieren eigene Vorschläge oder reflektieren die bisherigen Klassenregeln.
- Regeln bildlich festhalten: z. B. Plakat „Unsere löwenstarken Klassenregeln“ mit Symbolen oder Tierzeichnungen.
- Kleine Abstimmungen im Klassenverband durchführen (z. B. Sitzordnung, Ausflugsziel) und über Entscheidungswege sprechen.
- **Anknüpfen im Alltag:** Wer macht bei uns in der Familie die Regeln? Dürfen alle mitreden, wenn sich etwas ändern soll?

Jgst. 1-4



Demokratie und Mitbestimmung

Was macht mein Landkreis?

Didaktische Ziele:

- **Sozial und emotionale Kompetenz:** Förderung von Kooperationsfähigkeit, Perspektivübernahme und respektvoller Kommunikation als zentrale Voraussetzungen für ein gelingendes soziales Miteinander.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Wortschatzerweiterung durch politische Begriffe aus dem Bereich der Kommunalpolitik. Unterstützung beim Verstehen, Einordnen und Verknüpfen neuer sprachlicher Konzepte.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Veranschaulichung demokratischer Entscheidungsprozesse auf lokaler Ebene anhand lebensweltbezogener Beispiele. Stärkung von Mitbestimmungskompetenz, Meinungsbildung und dialogischer Gesprächsfähigkeit.

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Eine Frage- oder Bildimpulsrunde: „Welche Orte in unserem Landkreis kennt ihr?“ oder „Wart ihr schon einmal im Wertstoffhof, im Krankenhaus oder im Wald?“. Der Bezug zu bekannten Orten erleichtert Kindern den Zugang zum Buch und schafft eine direkte Verbindung zu ihrer Lebenswelt.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Die Geschichte in kurzen Abschnitten vorlesen, Illustrationen zeigen und zum Beschreiben sowie Erzählen anregen.
- Durch Fragen wie „Was passiert hier?“ oder „Warum ist dieser Ort wichtig für alle Menschen im Landkreis?“ das Textverständnis vertiefen.
- Kreatives Arbeiten ermöglichen: Kinder ihren Lieblingssort im Landkreis oder aus der Geschichte malen lassen. Optional mit einer einfachen Kartenarbeit kombinieren.
- Außerschulische Lernorte einbinden, z. B. Besuche im Wertstoffhof, Rathaus, Landratsamt oder Kreiskrankenhaus. Auch die Einladung von Expertinnen, Experten oder politischen Vertreterinnen und Vertretern kann die Themen lebendig machen.
- Offene Gesprächsrunde mit Fragen „Was findest du besonders wichtig im Landkreis/deiner Stadt/deinem Dorf?“ oder „Welche Aufgaben würdest du selbst übernehmen wollen?“ ermöglichen den Kindern, eigene Perspektiven einzubringen und fördern demokratisches Denken sowie Teilhabe.



Vorschule
&
Jgst. 1

Esst ihr Gras oder Raupen?

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Kinder üben respektvolles Zuhören, lernen andere Perspektiven kennen und reflektieren Vorurteile.
- **Identitätsstärkung:** Die Geschichte regt Kinder an, über die eigene Identität und familiäre Lebensweisen nachzudenken.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Die humorvolle Erzählung macht Sprache als Ausdruck kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit erlebbar.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Kinder erfahren, dass Unterschiede normal und bereichernd sind und dass ein Verständnis für Vielfalt Grundlage eines respektvollen Miteinanders ist.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Die Geschichte vermittelt, dass unterschiedliche Meinungen und Perspektiven gehört werden sollten. Sie fördert Diskussionsbereitschaft, Mitbestimmung und die Wertschätzung gemeinsamer Entscheidungen, auch wenn diese aus verschiedenen Sichtweisen entstehen. Auch wird die Gleichwertigkeit unterschiedlicher Familienmodelle thematisiert.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass alle Menschen gleichbehandelt werden sollen (Art. 3). Jede Familie ist wertvoll, egal wie sie aussieht (Art. 6). Alle dürfen ihre Meinung sagen und gehört werden (Art. 5). So wird deutlich, dass Vielfalt, Respekt und Mitbestimmung wichtig für das Zusammenleben sind (Art. 1 & 20).

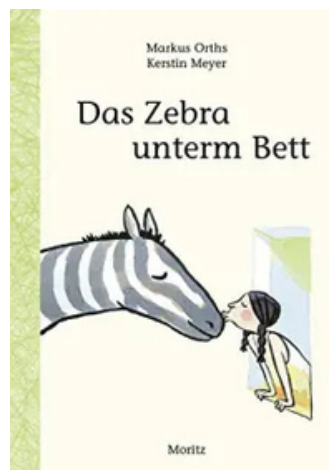
Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfrage:** „Die Elfen wissen nicht, wie wir Menschen leben. Wie würdet ihr ihnen erklären, dass es verschiedene Familien und Lebensweisen gibt?“
- **Anknüpfung im Klassenzimmer:** Kinder können ihre eigene Familie malen oder basteln und so ihre Lebenswelt ausdrücken.
- Vergleiche oder Hervorhebungen vermeiden, die Kinder ausgrenzen könnten.
- Kinder ermutigen, über ihre eigenen Erfahrungen zu sprechen, ohne sie dazu zu drängen.
- Zweisprachige Ausgabe (z. B. Deutsch–Englisch/Deutsch–Arabisch) als Möglichkeit nutzen, mehrfaches Zuhören und Sprachvergleiche anzubieten.
- Szenen nutzen, in denen die Elfen streiten. Reflexion darüber: „Wie hört man zu? Was hilft beim Streit? Wie können wir das in unserer Klasse leben?“

Ergänzungsmaterial online:

- [VielundMehr_Familienbuch_Begleitmaterial.pdf](#)

Jgst. 1-4



Das Zebra unterm Bett

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Förderung von Empathie, Solidarität und Mitgefühl. Kinder reflektieren, wie man anderen beistehen und Konflikte fair lösen kann.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Anregung zu Gesprächen über Gefühle, Gerechtigkeit, Familie, Diversität und Zusammenleben. Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit eigener Gedanken und Meinungen.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Normalisierung von Diversität, Wertschätzung von Vielfalt und unterschiedlichen Lebensweisen.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Die Reflexion über faire Entscheidungen in Gemeinschaften wird angeregt. Kinder werden darin bestärkt eigene Standpunkte einzubringen und sich für andere einzusetzen.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass alle Menschen gleich viel wert sind (Art. 1 & 3). Jeder Mensch darf so sein, wie er oder sie ist, ohne ausgeschlossen zu werden (Art. 2). Eine demokratische Gemeinschaft lebt von Fairness, Mitbestimmung und gegenseitigem Respekt (Art. 20).

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Überraschungsmoment schaffen. Ein Zebraplüschtier oder Bild eines Zebras mitnehmen: „Was wäre, wenn das unter deinem Bett läge?“, „Was bedeutet es, wenn jemand anders aussieht oder anders lebt als du?“.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Bewegungsspiel ausprobieren. Kleine Aufgaben mit Spaß und Selbstreflexion („Springe wie ein Zebra“, „Sag drei Dinge, die dich besonders machen“).
- **Vorurteile erkennen und abbauen:** Szenen aus dem Buch nutzen, um zu fragen: „Warum will der Direktor das Zebra wegschicken?“ oder „Was ist unfair daran?“. Im Anschluss gemeinsam überlegen, wie man gerechter handeln könnte. Hierbei sensibel begleiten und klarstellen, dass Vorurteile sehr belastend für betroffene Personen sein können.
- **Anknüpfen zu Hause:** Eltern können gemeinsam mit dem Kind überlegen: „Wo wird bei uns fair geteilt oder gerecht entschieden?“ Beispiel: Jedes Familienmitglied schreibt auf, was er oder sie fair findet z. B. beim Spielen, Aufräumen oder bei Essensentscheidungen.



Als Ela das All eroberte

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Förderung von Selbstvertrauen, Resilienz und Empathie. Kinder reflektieren, wie man eigene Träume verfolgt und andere unterstützt.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Anregung zu Gesprächen über Ziele, Wünsche, Herausforderungen und Unterstützung. Übung der klaren Meinungsäußerung.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Thematisierung von Menschen mit Behinderungen und Barrierefreiheit. Normalisierung von Inklusion und Wertschätzung unterschiedlicher Lebenssituationen.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Kinder erkennen, dass jede Meinung zählt und alternative Lösungswege gemeinsam erarbeitet werden können. Förderung von Mitbestimmung und Reflexion über Hindernisse.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben unabhängig von einer Behinderung (Art. 3) und einen Platz in unserer Gesellschaft haben. Jeder Mensch darf eigene Träume haben und verwirklichen (Art. 2). Eine demokratische Gemeinschaft bedeutet, einander zu unterstützen und niemanden auszuschließen (Art. 1 & 20).

Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfrage:** Bilder/Textpassage zeigen, in der Ela ihren Traum äußert und fragen: „Was ist Elas größter Traum? Was gefällt dir an Ela besonders? Wie fühlt sich Ela, als andere an ihrem Traum zweifeln? Was können wir von Ela für unser eigenes Zusammenleben lernen? Was haben wir gemeinsam?“
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** „Welche Hindernisse begegnen Ela auf ihrem Weg? Liegen diese an Ela selbst oder eher an den Einstellungen anderer Menschen? Was hätte man ändern können, damit Ela es leichter hat?“
- **Sprachsensibel begleiten:** Zentrale Begriffe wie „Behinderung“, „Barriere“ oder „Inklusion“ werden gemeinsam erklärt. Dabei ist auf eine wertschätzende und diskriminierungssensible Sprache zu achten.
- **Vorurteile erkennen und abbauen:** Durch Fragen wie „Was kann Ela?“ und „Warum glauben manche Menschen nicht an ihren Traum?“ werden bestehende Vorannahmen thematisiert. Kinder dürfen über ihre eigenen Träume sprechen.
- **Kinder können eigene Erfahrungen mit Barrieren reflektieren.** So wird das Thema Inklusion für nicht betroffene Kinder konkret.
- **Anknüpfen zu Hause:** Gemeinsam über Situationen sprechen, in denen jemand anders aussieht, spricht oder lebt und wie man sich dabei respektvoll und hilfsbereit verhalten kann.

Ergänzungsmaterial online:

Arbeitsblätter allgemein:

- <https://www.kinderdemokratie.de/data/akten/2018/04/Arbeitsblaetterheft-Demokratieerziehung-Grundschule-1-2018-Inklusion.pdf>
- Webseite: <https://als-ela-das-all-eroberte.de/>

Jgst. 1-4



Ich bin wie der Fluss

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Förderung von Empathie, Selbstakzeptanz und Reflexion über Gefühle, Kinder lernen, sensibel mit Kommunikationsschwierigkeiten bei sich selbst und anderen umzugehen.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Die Auseinandersetzung mit der eigenen Ausdrucksfähigkeit wird angeregt. Die Kinder üben, Gedanken und Gefühle auch bei sprachlichen Barrieren verständlich zu formulieren.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Sprachliche Vielfalt und individuelle Unterschiede werden thematisiert. Die Kinder lernen, Stottern und andere Kommunikationsformen als normale Varianten menschlicher Ausdrucksweisen wertzuschätzen und zu akzeptieren.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander, Zuhören und Wertschätzung unterschiedlicher Kommunikationsweisen. Kinder erkennen, dass jede Stimme zählt und Mitbestimmung unabhängig von sprachlichen Fähigkeiten möglich ist.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass jeder Mensch gleich viel wert ist unabhängig davon, wie er spricht oder sich ausdrückt (Art. 1 & 3). Alle dürfen ihre Meinung äußern und gehört werden (Art. 5). In einer Demokratie ist es wichtig, aufeinander zu achten und niemanden wegen seiner Sprache auszuschließen (Art. 20).

Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfrage:** Ausgangspunkt ist die Frage: „Wann fällt euch das Sprechen leicht, wann eher schwer?“. Daran anschließend werden die Gefühle des Jungen im Verlauf der Geschichte sowie unterstützende Personen oder Situationen thematisiert.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Es werden einzelne Laute und Wörter aufgegriffen, die dem Jungen das Sprechen erschweren. Diese gemeinsam ausprobieren: Wie klingen die Wörter „Krähe“, „Baum“ oder „Mond“ für die SuS?
- **Malaufgabe:** Die Kinder malen ihren eigenen „inneren Fluss“. Dabei reflektieren sie bildlich, wie ihre Sprache und ihre Gedanken fließen.
- **Offenes Gespräch:** Gemeinsam darüber reden, wie man jemanden unterstützen kann, der beim Sprechen Schwierigkeiten hat.
- **Anknüpfen zu Hause:** Welche kleinen Rituale oder Übungen haben sich bei euch zuhause bewährt, um Sprachsicherheit zu fördern?
- Wie kann ich meine Gedanken ausdrücken, wenn mir die Worte fehlen?

Ergänzungsmaterial online:

- [Mit Bilderbüchern in die Lesewelt 7.pdf](#)



Jgst. 1-3

Levi blüht auf

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Förderung von Empathie und Einfühlungsvermögen, Kinder lernen, Gefühle und Wahrnehmungen anderer nachzuvollziehen und respektvoll darauf zu reagieren.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Anregung zu Gesprächen über Wahrnehmung, Gefühle und Unterschiede im Denken. Kinder üben, eigene Eindrücke, Gedanken und Fragen verbal auszudrücken.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Thematisierung neurologischer Unterschiede und individueller Wahrnehmungen. Kinder lernen, dass Unterschiede normal, wertvoll und schützenswert sind.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Kinder erkennen, dass jede Person Teil der Gemeinschaft ist und unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse berücksichtigt werden sollten. Förderung von respektvollem Miteinander, Mitbestimmung und gegenseitiger Rücksichtnahme.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass alle Menschen gleich wichtig sind, auch wenn sie die Welt unterschiedlich wahrnehmen und sich vielleicht schwertun, sich anzupassen (Art. 1 & 3). Jeder hat in Deutschland das Recht zu sein, wie er oder sie ist, ohne benachteiligt zu werden (Art. 2 & 3). In einer demokratischen Gemeinschaft soll jede Stimme gehört und jede Perspektive geachtet werden (Art. 20).

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstiegsfrage:** Wie erlebt Levi die Welt?, Was macht Levi besonders?, „Wie fühlt es sich an, wenn man Dinge ganz genau wahrnimmt?, Wer hilft Levi dabei, sich wohl zu fühlen und mutig zu fühlen?
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Langsam und einfühlsam vorlesen, Pausen machen, um auf Details und Gefühle einzugehen.
- **Gefühlsbarometer einsetzen:** Mithilfe einfacher Smileys oder Farben können Levis Gefühle (z. B. Freude, Überforderung oder Ruhe) sichtbar gemacht und gemeinsam eingeordnet werden.
- **Muster- und Zahlenwelt erkunden:** Mit einfachen Materialien Muster legen (z. B. mit Perlen, Steinen) oder Zahlenreihen basteln.
- **Diskussion über respektvollen Umgang:** Was heißt es, Unterschiede zu akzeptieren, ohne jemanden gemein zu behandeln?
- **Anknüpfen zu Hause:** Impulsfrage mitnehmen: Wie kann man Menschen helfen, ihre Stärken zu zeigen?

Ergänzungsmaterial online:

- [327-Downloadmaterial.pdf](#)

Vorschule & Jgst. 1-2



Umwelt

Willibarts Wald

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Förderung von Empathie und Verantwortungsbewusstsein, Kinder reflektieren, wie ihr Handeln andere Lebewesen und die Umwelt beeinflusst.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Anregung zu Gesprächen über Natur, Gefühle, Folgen von Handlungen und gemeinschaftliches Handeln. Anregung zum Austausch über Ideen und Lösungsansätze.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Wertschätzung der Bedürfnisse anderer Lebewesen und unterschiedlicher Lebensräume. Kinder lernen, dass unterschiedliche Perspektiven (Tiere, Natur) berücksichtigt werden müssen.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Kinder erkennen, dass gemeinschaftliches Handeln und Verantwortung für die Umwelt wichtig sind. Förderung von Mitbestimmung und Beteiligung bei Lösungen, die alle betreffen.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass Natur und Tiere geschützt werden müssen und greift damit den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Art. 20a) auf. Es greift auf, dass jede Person Verantwortung übernehmen und etwas bewirken kann. So wird Demokratie und Mitbestimmung (Art. 20) im Umgang mit der Umwelt kindgerecht erfahrbar.

Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfragen:** „Warum werden Bäume eigentlich gefällt?“, „Was passiert mit dem Holz?“, „Warum ist es wichtig, dass wir als Gruppe uns um unsere Natur kümmern?“.
- **Anknüpfen im Unterricht:** Weitere Transferfragen, die gemeinsam mit den Kindern diskutiert werden können: „Welche Tiere leben in unserer Umgebung?“ oder „Wer nutzt die Natur, die wir haben?“.
- Die Klasse überlegt gemeinsam, welche Entscheidungen Willibart und die Tiere im Wald als Gemeinschaft treffen könnten. In Kleingruppen entwickeln die Kinder eigene Vorschläge, etwa zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Wald und stellen diese vor.
- Alltags-Transfer: „Gibt es auch in unserem Alltag Dinge, die wir nachhaltiger machen könnten (z. B. Papierverbrauch, Mülltrennung)“.
- Impulse können kreativ oder spielerisch umgesetzt werden (z. B. Malen, Rollenspiel, Waldspaziergang).
- **Anknüpfen zu Hause:** „Was können wir aus der Geschichte für unser eigenes Leben lernen?“.

Ergänzungsmaterial online:

- [Mit Bilderbüchern in die Lesewelt 5.pdf](#)
- <https://www.eliport.de/fuer-buechereien/buch-kreativ/buch-kreativ-willibarts-wald>



Wie viel wärmer ist ein Grad?

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Förderung von Verantwortungsbewusstsein und Sensibilität für Umweltfolgen. Kinder reflektieren, wie ihr Handeln andere Menschen, Tiere und die Erde beeinflusst.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Anregung zu Gesprächen über Klima, Ursachen und Folgen des Klimawandels. Kinder üben, komplexe Sachverhalte in eigenen Worten zu erklären und Ideen zum Klimaschutz zu teilen.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Thematisierung globaler Unterschiede im Klima und den Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen. Kinder lernen, dass unterschiedliche Lebenssituationen und Umweltbedingungen berücksichtigt werden müssen.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Förderung von Handlungskompetenz und Mitbestimmung: Kinder erkennen, dass sie durch eigene Entscheidungen im Alltag aktiv zum Klimaschutz beitragen können. Diskussion über gemeinsame Lösungen und Verantwortung in der Gemeinschaft.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass wir alle Verantwortung für unsere Erde tragen (Art. 20a). Jeder darf mitentscheiden und etwas zum Klimaschutz beitragen (Art. 20). Es erinnert daran, dass alle Menschen gleich wichtig sind und die Folgen des Klimawandels gerecht geteilt werden müssen (Art. 3).

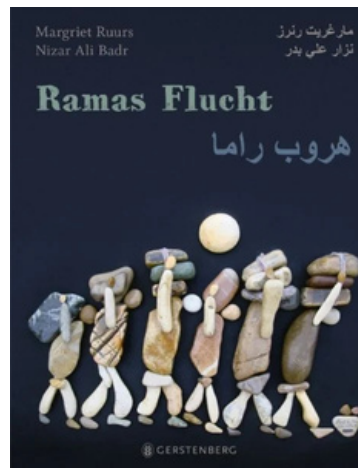
Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfragen:** „Wem gehört eigentlich die Erde?“ oder „Wer entscheidet, wie wir mit ihr umgehen?“. Kinder erkennen, dass Umweltschutz eine gemeinsame Verantwortung ist.
- **Anknüpfung im Klassenzimmer:** Stationenlernen zu Themen wie Energie, Ernährung, Müll, Verkehr kleine Aufgaben und Experimente an Lernstationen anbieten.
- Gestaltung einer Mindmap/ Plakat: „Was wissen wir über das Klima?“.
- Das Thema lässt sich durch verschiedene Spiele gut veranschaulichen.
- Gemeinsam Klassenregeln zum Klimaschutz entwickeln (z. B. Licht ausschalten, Müll trennen, Pausenbrot ohne Plastik) und darüber abstimmen. So wird Mitbestimmung im Alltag konkret.
- **Anknüpfen für Zuhause:** Gespräch über eigene Möglichkeiten, zum Klimaschutz beizutragen mit Fokus auf Selbstwirksamkeit und kleine Schritte.

Ergänzungsmaterial online:

- <https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/produkte/details/45386-wie-viel-waermer-ist-1-grad-im-unterricht.html?utmMint und Lesen - Wie viel w?rmer ist 1 Grad.pdf>
- https://www.hs.mh.tum.de/fileadmin/w00bbr/sportdidaktik/Forschung/Klima_bewegt/_UEbungssammlung_Klima_bewegt_2021.pdf
- https://www.kolpingwerkstatt.de/fileadmin/user_upload/kolpingde/Engagement/Klimamobil/Spielesammlung_Klima_fuer_Kinder_und_Erwachsene.pdf

Vorschule & Jgst. 1-4



Heimat, Flucht und Migration

Ramas Flucht

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Förderung von Empathie und Solidarität durch die Auseinandersetzung mit den Gefühlen und Erlebnissen von Rama und Sami. Dies stärkt die Fähigkeit der Perspektivübernahme sowie Rücksichtnahme.
- **Selbstreflexion:** Kinder erkennen eigene und fremde Gefühle in Situationen des Andersseins wieder und setzen sich mit Ausgrenzung und Zugehörigkeit auseinander.
- **Demokratiebildung:** Durch die Reflexion über Fluchtursachen entwickeln Kinder Verständnis und Toleranz gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Lebenssituationen. Vorurteile können abgebaut werden.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch macht deutlich, warum Kinder ihre Heimat verlassen müssen und hebt die Bedeutung von Schutz und Sicherheit hervor. Es unterstreicht, dass alle Menschen wertvoll sind (Art. 1), ein Recht auf Leben und Schutz haben und dass Kinder weltweit besonderer Rechte brauchen, um sicher aufwachsen zu können (Art. 2, Art. 16a).

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Gespräch über „Was bedeutet Zuhause?“ oder „Wann fühle ich mich sicher?“ ohne direkt über Flucht zu sprechen, um emotionale Sicherheit zu gewährleisten.
- Vorwissen aktivieren: Weltkarte oder Globus nutzen, um Herkunfts-/ Zielländer zu zeigen und über Reisen, Grenzen und neue Orte zu sprechen.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Ein Koffer/Rucksack dient als Symbol. Die Kinder überlegen, was sie mitnehmen würden, wenn sie ihr Zuhause für eine Reise oder einen längeren Aufenthalt verlassen müssten. Der Fokus liegt auf persönlichen Bedeutungen, nicht auf dramatisierenden Aspekten.
- Reflexionsrunde: Gespräch über Gefühle, Freundschaft und Hilfe „Was kann ich tun, damit sich ein neues Kind (in meiner Klasse) wohlfühlt?“.
- Gemeinschaftsaktion: „Gemeinschaftsbaum oder Puzzle“ gestalten, in dem jedes Kind auf einem Blatt oder Puzzleteil zeigt, was Gemeinschaft für es bedeutet.
- Verbindung zu Kinderrechten: Bezug zu den Rechten auf Sicherheit, Bildung, Freizeit und Teilhabe herstellen.
- **Anknüpfen für zu Hause:** Mit der Familie überlegen: „Wie ist es, wenn man irgendwo neu ist, z. B. in einer Klasse, in der Nachbarschaft? Was hilft, damit man sich willkommen fühlt?“.

Online Ergänzungsmaterial:

- [Flucht und Trauma im Kontext Schule | UNHCR Deutschland](#)



Eine Wiese für alle

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Durch das Hineinversetzen in das fremde Schaf wird Verständnis und Mitgefühl gestärkt. Soziale Verantwortung erkennen durch ein Verständnis, dass Hilfe lebenswichtig sein kann.
- **Diskurs- und Konfliktfähigkeit:** Kinder lernen, dass es unterschiedliche Positionen geben kann („helfen oder nicht?“) und dass gemeinsames Nachdenken und Entscheiden Teil des demokratischen Handelns ist.
- **Interkulturelle Kompetenz:** Vorurteile abbauen durch das Thematisieren von Unterschieden (fremd/eigen) und Verständnis für verschiedene Kulturen und Lebensweisen entwickeln und damit Vielfalt wertschätzen.
- **Teamfähigkeit und Kooperationskompetenz:** Fähigkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen fördern.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Alle Menschen sollen gleich und fair behandelt werden, egal woher sie kommen (Art. 3). Jeder hat das Recht, respektvoll und würdevoll behandelt zu werden (Art. 1) und Schutz zu bekommen, wenn er in Gefahr ist (Art. 16a). Außerdem dürfen alle ihre Meinung sagen und gemeinsam Entscheidungen treffen (Art. 5 und Art. 20).

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** In der Raummitte liegt eine Decke als „Wiese“. Die Kinder stellen Figuren darauf und überlegen gemeinsam, was passiert, wenn ein neues Tier dazukommt.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Die Gefühle der Figuren werden gemeinsam thematisiert, z. B. durch Fragen wie: „Wie fühlt sich das neue Schaf?“ oder „Wie fühlen sich die anderen Tiere?“.
- **Gesprächsrunde:** Es wird besprochen, was als gerecht/ungerecht empfunden wird und wann Teilen vielleicht schwerfällt. Eigene Erfahrungen können freiwillig eingebracht werden.
- **Gesprächsrunde:** Gemeinsam überlegen, wie die Klasse/Schule eine „Wiese für alle“ sein kann und was jede und jeder Einzelne tun kann, damit sich alle willkommen fühlen.
- **Tafel- oder Plakatarbeit:** „So wird unsere Wiese für alle schön“ – Kinder formulieren Regeln für ein gutes Miteinander in der Klasse.
- **Schreib- oder Malaufgabe:** „Ich bin das neue Schaf auf der Wiese – was wünsche ich mir?“, „Ich bin ein Schaf, das helfen will – was kann ich tun?“.
- **Kooperationsspiel:** Alle stehen auf einer „Wiese“ (Decke). Diese wird kleiner gefaltet, Kinder müssen gemeinsam Wege finden, trotzdem alle darauf unterzubringen.
- **Anknüpfen für zu Hause:** „Wo oder was können wir mit anderen teilen, damit sie sich freuen oder Unterstützung bekommen?“.

Online Ergänzungsmaterial:

- <https://onilo.de/boardstory/eine-wiese-fuer-alle>

Vorschule & Jgst. 1-4



Vielfalt

Steck mal in meiner Haut!

Didaktische Ziele:

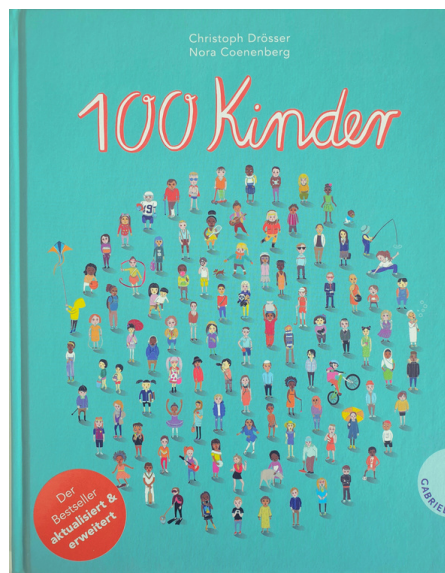
- **Kognitive Kompetenz:** Kinder verstehen und erkennen, was Rassismus, und Diskriminierung ist. Sie lernen, diesen im Alltag zu erkennen und zu benennen.
- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Kinder versetzen sich in Betroffene hinein, entwickeln Mitgefühl und können nachempfinden, warum Rassismus unfair ist. Durch Mitgefühl können auch eigene Erfahrungen reflektiert werden und somit das Einfühlungsvermögen und solidarische Handeln gestärkt werden.
- **Selbstvertrauen und Zivilcourage:** Kinder erfahren, dass jeder Mensch wertvoll ist. Sie werden ermutigt, sich gegen Ungerechtigkeit einzusetzen
- **Demokratiebildung:** Kinder hinterfragen Vorurteile und lernen den Wert von Gleichheit und Respekt kennen. Sie denken über eigene Einstellungen nach. Vielfalt und Toleranz werden als zentrale Werte des Zusammenlebens gestärkt.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Es wird gezeigt, dass alle Menschen gleich viel wert sind und mit Respekt behandelt werden müssen (Art. 1). Niemand darf wegen seiner Hautfarbe, Herkunft oder Sprache benachteiligt werden (Art. 3).

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Den Kindern werden Alltagssituationen vorgelesen. Mit Daumen hoch oder runter zeigen sie, ob sie diese als fair empfinden, und besprechen das in der Gruppe.
- Die Klasse ordnet gemeinsam zu und bespricht: „Wie fühlt sich das wohl an?“
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** In der Klasse bereden Was ist bei uns fair? Was nicht? Mögliche Abstimmung über Klassenregeln gegen Ausgrenzung.
- Kreative Vertiefung: Die Klasse gestaltet ein gemeinsames Plakat mit dem Titel „Alle gehören dazu“, z. B. mit Handabdrücken, Zeichnungen oder Worten, die Gemeinschaft, Respekt und Zusammenhalt ausdrücken.
- Kooperationsspiel: Aufgabe, die nur gemeinsam lösbar ist (z. B. Ball transportieren ohne Hände).
- Gesprächsrunde: „Was denkt ihr, warum ist es wichtig, alle Menschen gleich zu behandeln? Wie fühlt sich das an, wenn jemand unfair behandelt wird? Was könnten wir in unserer Klasse oder Schule tun, damit sich alle gleichwertig fühlen?“

Online Ergänzungsmaterial:

- https://www.emf-verlag.de/media/6c/db/49/1759200616/Steck_mal_in_meiner_Haut_Literatur_und_weiterfuehrende_Links_29194.pdf?ts=1762142989
- <https://eduki.com/de/material/866927/unterrichtsmaterialien-zum-buch-steck-mal-in-meiner-haut-antirassismus>



Jgst. 3-4

100 Kinder

Didaktische Ziele:

- **Kognitive Kompetenz:** Kinder entwickeln ein Verständnis für globale Zusammenhänge.
- **Mathematische Kompetenz:** Umgang mit Zahlen und Relationen üben.
- **Emotionale und soziale Kompetenz:** Die Kinder entwickeln Empathie und Mitgefühl für Kinder mit anderen Lebensbedingungen. Sie können Perspektiven anderer Kinder nachvollziehen.
- **Personale Kompetenz:** Reflexion der eigenen Lebenswelt mit ihren eigenen Privilegien, Wünschen und Bedürfnissen.
- **Demokratiebildung:** Kinder erkennen, dass Solidarität, Fairness und Gerechtigkeit wichtige gesellschaftliche Werte sind. Möglichkeiten solidarischen Handelns im eigenen Umfeld erkennen (z. B. Spendenaktionen, nachhaltiges Verhalten).
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass viele Grundrechte für Kinder weltweit nicht selbstverständlich sind und regt zur Reflexion über eigene Rechte und Gerechtigkeit an (Art. 1), da Kinder weltweit sehr unterschiedliche Lebensbedingungen erleben. Manche Kinder können nicht zur Schule gehen oder einen Beruf frei wählen (Art. 2) .

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Kinder verteilen sich im Raum und sollen sich dann nach bestimmten Kriterien in der Mitte sammeln wie Körpergröße, Alter, Lieblingsessen, Werten usw., um Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Kinder bekommen Bilder von verschiedenen Symbolen und dürfen diese den großen Religionen zuordnen.
- **Anknüpfen zu Hause:** Ein einfaches Ratespiel für Eltern gestalten, das zum Gespräch über unterschiedliche Lebenswelten, gleiche Chancen und Fairness anregt. Gemeinsam überlegen: „Was könnten wir als Familie tun, um anderen zu helfen oder Rücksicht zu nehmen?“

Online Ergänzungsmaterial:

- [Praxiskonzept 100-Kinder DJLP-2021.pdf](#)

Jgst. 1-4



Das Wort, das Bauchschmerzen macht

Didaktische Ziele:

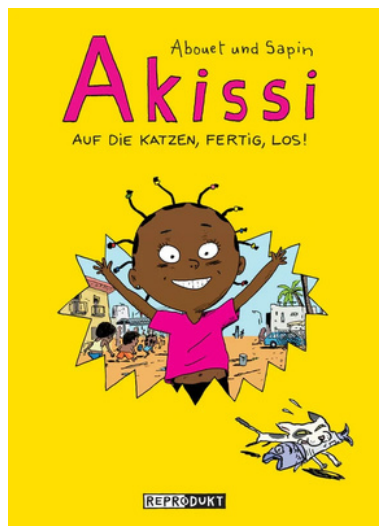
- **Diskriminierungssensibilität:** Kinder erkennen, was Rassismus ist und warum er unfair ist. Sie lernen, Diskriminierung im Alltag zu erkennen und zu benennen.
- **Förderung von Empathie:** Kinder versetzen sich in Betroffene hinein und entwickeln Mitgefühl. Sie reflektieren eigene Erfahrungen mit Ausgrenzung. Das Einfühlungsvermögen und solidarisches Verhalten werden gestärkt.
- **Stärkung von Selbstbewusstsein und Zivilcourage:** Kinder erfahren, dass jeder Mensch wertvoll ist und sie werden ermutigt, sich gegen Ungerechtigkeit einzusetzen.
- **Reflexion von Normen und Werten:** Kinder hinterfragen Vorurteile und lernen den Wert von Gleichheit und Respekt kennen.
- **Demokratiebildung:** Vielfalt und Toleranz werden als zentrale Werte des Zusammenlebens gestärkt.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch zeigt, dass alle Menschen mit Respekt behandelt werden sollen (Art. 1). Niemand darf wegen seiner Herkunft, Hautfarbe oder Sprache schlechter behandelt werden (Art. 3). Sprache und Wörter dürfen niemanden verletzen. Sie sollen helfen, dass wir uns verstehen und freundlich miteinander umgehen (Art. 5).

Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfrage:** „Können Wörter Bauchschmerzen machen?“
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Geschichte abschnittsweise lesen, immer wieder innehalten und Fragen stellen („Wie fühlt sich Lukas gerade?“).
- **Diskussionsrunden:** Warum verstehen nicht alle sofort, warum bestimmte Wörter weh tun können? Wie kann man reagieren, wenn man so etwas hört?
- **Klassen-Charta:** Gemeinsame Vereinbarung zu „respektvoller Sprache“ entwickeln und sichtbar im Klassenraum anbringen.
- **Reflexionsrunde:** „Wie gehen wir damit um, wenn jemand sagt: Das hat mich verletzt?“.
- **Entwicklung von Strategien zur Intervention und Unterstützung,** sowohl auf Ebene der Kinder untereinander als auch auf Schulebene (Stichwort: Diskriminierungssensible Schule).

Online Ergänzungsmaterial:

- <https://familiarfaces.de/wieerklaereichkindernrassismus/>
- https://www.dkjs.de/wp-content/uploads/2024/05/themendossier_rassismus_in_grundschulen_vielfalt_entfalten_-_gemeinsam_fuer_starke_schulen.pdf



Jgst. 2-4

AKISSI 1 – Auf die Katzen, fertig, los!

Didaktische Ziele:

- **Interkultureller Kompetenz:** Einblicke in das Leben in Abidjan (Elfenbeinküste) und die Sensibilisierung für unterschiedliche, gleichwertige Lebensrealitäten.
- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Stärkung von Empathie und Perspektivwechsel.
- **Demokratiebildung:** Kinder erleben, dass Respekt, Fairness und Offenheit Grundlagen eines vielfältigen Miteinanders sind.
- **Kritik- und Urteilsfähigkeit:** Kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen sowie Reflexion über stereotype Darstellungen.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Das Buch spielt nicht in Deutschland, vermittelt aber zentrale Werte, die auch für demokratisches Zusammenleben wichtig sind wie Respekt, Fairness, Gleichwertigkeit und das Recht, die eigene Meinung zu sagen.

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Einstieg über das Cover: „Wer ist Akissi? Wo lebt sie? Was könnte im Comic passieren?“
- Zur Verortung eine Landkarte zeigen (Afrika, Elfenbeinküste, Abidjan).
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Kurzer Austausch: Was unterscheidet sich – was ist ähnlich wie bei uns? Dabei wichtig: Keine Bewertung, sondern Interesse an Vielfalt fördern.
- Comic abschnittsweise lesen, dazu Fragen stellen: Was ist passiert? Wie fühlt sich Akissi gerade? Was hättet ihr gemacht?
- Comics weiterzeichnen: Wie könnte Akissis nächstes Abenteuer aussehen?
- Gesprächsanlass: Streit und Freundschaft als Übungsfeld für Fairness, Kompromisse und Mitbestimmung in der Gemeinschaft.
- Implementierung im Sachunterricht: Kurzer Blick auf die Elfenbeinküste z.B. Klima, Tiere, Stadtleben, Schulalltag.
- **Anknüpfen für zu Hause:** Gemeinsam ein Rezept von Akissi oder ein anderes aus der Elfenbeinküste heraussuchen und kochen. Sprecht dabei über: Woher kommen unsere Lieblingsgerichte? Was essen Kinder in anderen Ländern gern?

Online Ergänzungsmaterial:

- <https://www.sos-kinderdoerfer.de/getmedia/abae7c0-d49e-49fb-aa4a-2a3bd4ef7460/SOS-Schulmaterial-Ubuntu.pdf>
- <https://www.care.de/media/websitedateien/projekte-in-deutschland/materialseite/kiwi-materialien/kiwi-kids-material/care-deutschland-kiwi-kids-handbuch.pdf>

Vorschule
&
Jgst. 1-2



Ich bin einmalig! Kannst du mich finden?

Didaktische Ziele:

- **Demokratiebildung und Partizipation:** Kinder lernen, dass Gleichheit und Unterschiedlichkeit sich nicht widersprechen: Alle Menschen haben die gleichen Rechte, auch wenn sie verschieden sind oder unterschiedliche Sprachen sprechen. Vielfalt wird so als selbstverständlicher Teil einer demokratischen Gemeinschaft erfahrbar.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Kinder üben, ihre Meinung zu äußern, zuzuhören und Wertschätzung für andere Perspektiven zu zeigen.
- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Stärkung von Selbstbewusstsein und Empathie nach dem Leitgedanken „Ich bin besonders, du bist besonders“ sowie Sensibilisierung für Ausgrenzung und respektvollen Umgang.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Kinder werden gestärkt, ihre Einzigartigkeit wahrzunehmen und Vielfalt wertzuschätzen. Es verdeutlicht, dass alle Menschen gleich viel wert sind (Art. 1 und 3) und unterstützt die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2), indem Kinder entdecken dürfen, wer sie sind.

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Unsere Sprachen-Schatzkiste: Es werden Wörter gesammelt, die Kindern einfallen, sie in Zeitschriften, auf Plakaten sehen, die sie aus dem Urlaub etc. kennen.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Kinder schauen gemeinsam das Cover an und überlegen, ob sie darauf etwas Einmaliges entdecken.
- Jedes Kind darf ein Bild von sich /seiner Hand malen und dazu schreiben/malen, was es ausmacht, was an Ihm/ihr besonders ist.
- Reflexionsfragen: "Wie gehen wir miteinander um, wenn jemand eine andere Sprache spricht als man selbst?", "Wie können wir in unserer Klasse zeigen, dass alle willkommen sind?"
- **Anknüpfen zu Hause:** In der Familie über das Buch sprechen und festhalten, was jede Person besonders macht. Dies kann geschrieben oder gemalt werden.



Vorschule
&
Jgst. 1

Heinrich will brüten!

Didaktische Ziele:

- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Das Buch hinterfragt traditionelle Geschlechterrollen und zeigt, dass Fähigkeiten und Interessen nicht vom Geschlecht abhängen. Es fördert damit Gleichberechtigung und Chancengleichheit.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Heinrichs Entschluss, selbst zu entscheiden, was er tun möchte, stärkt das Bewusstsein für persönliche Autonomie und Selbstbestimmung. Die Geschichte ermutigt dazu, Vielfalt zu akzeptieren und individuelle Entscheidungen zu respektieren und fördert damit Toleranz.
- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Durch Heinrichs Entschlossenheit lernen Kinder, andere Perspektiven zu verstehen und zu respektieren.
- **Bezug zum Grundgesetz:** Die Geschichte zeigt, dass sich jeder Mensch entsprechend der eigenen Persönlichkeit und Interessen entwickeln darf, auch wenn dies von anderen als ungewöhnlich wahrgenommen wird (Art. 2). Alle sind gleich wertvoll, egal ob Hahn oder Henne, Junge oder Mädchen (Art. 3). Niemand darf ausgelacht oder ausgeschlossen werden. Jeder hat das Recht, er selbst zu sein und in seiner Würde nicht verletzt zu werden (Art. 1).

Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfragen:** „Was will Heinrich tun? Wie reagieren die anderen Tiere? Wie fühlt sich Heinrich? Warum ist es mutig, etwas zu tun, was andere ungewöhnlich finden? Gibt es Situationen, in denen ihr etwas anders machen wolltet als andere?“
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Mit Bildern, Requisiten (z. B. Kuscheltiere, Figuren) oder durch die Kinder selber das Geschehen nachstellen und -spielen. Im Anschluss besprechen: „Wer entscheidet, was Jungen oder Mädchen dürfen?“, „Was wäre, wenn jeder selbst entscheiden könnte, was er mag?“
- Ein eigenes „Traum-Ei“ gestalten: Was könnte darin stecken? Etwas, das sie sich wünschen oder etwas, das sie ausbrüten möchten (z. B. eine Idee, ein Talent)?
- Eine Gemeinschaftscollage: Alle Tiere des Bauernhofs mit Heinrich in der Mitte. Jedes Kind malt oder bastelt ein Tier und schreibt, was es besonders macht.
- Schreibanlässe/Sprachförderung: „Ich bin wie Heinrich, weil...“. Die Kinder formulieren kurze Sätze: „Wenn ich ein Tier wäre, das etwas Besonderes kann, wäre ich...“.
- **Anknüpfen zu Hause:** In der Familie besprechen „Was traust du dir zu?“ oder „Gibt es etwas, das du gerne machen willst, auch wenn es untypisch ist?“.

Jgst. 3-4



Vielfalt

Und doch sind alle Äpfel rund...

Didaktische Ziele:

- **Fachwissen erwerben:** Kennenlernen verschiedener Religionen, Verstehen von Ritualen und Symbolen (Beten, Fasten, Essensvorschriften, Kopfbedeckung, Namen Gottes).
- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Durch das Verständnis für unterschiedliche Glaubenspraktiken entwickeln Kinder Respekt, Offenheit und Wertschätzung gegenüber Menschen anderer Religionen und Kulturen. Dies führt zur Stärkung von Toleranz und Solidarität.
- **Ambiguitätstoleranz:** Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Religionen und das Aushalten von Unterschieden.
- **Demokratiebildung:** Verstehen, dass Religionsfreiheit ein Grundrecht und Ausdruck von Vielfalt ist.
- **Bezug zum GG:** Das Buch zeigt, dass jeder glauben darf, was er möchte oder auch gar nicht glauben muss (Art. 4). Alle Menschen sind gleich wichtig, egal an wen oder was sie glauben (Art. 3). Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig mit Respekt begegnen und niemanden ausschließen.

Methodische Hinweise:

- **Mögliche Einstiegsfrage:** Welche Feste, Gebete oder Rituale kennen die Kinder aus ihrem Alltag?
- **Anknüpfung im Klassenzimmer:** Kinder erzählen mit eigenen Worten, was sie über Jojos Familie gelernt haben.
- Szenen aus Jojos Alltag besprechen. Hier können Kinder entdecken, dass Religionen unterschiedlich sind, aber ähnliche Werte teilen z. B. Freundschaft, Zusammenhalt, Dankbarkeit.
- Kinder überlegen: Welche Werte sind uns wichtig? (z. B. Freundschaft, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft). Diese Werte auf einem Klassenplakat festhalten.
- Abschlussrunde: „Das wünsche ich allen Menschen...“ Jedes Kind formuliert eigene Wünsche.
- **Anknüpfen zu Hause:** In der Familie kann darüber gesprochen werden, welche Feste gefeiert werden und was dabei wichtig ist. Auch Oma, Opa oder andere Bezugspersonen können erzählen, welche Feste oder Rituale ihnen früher wichtig waren oder wichtig sind.

Online Ergänzungsmaterial:

- [Materialien & Methoden für den Unterricht in der Grundschule | Infodienst Radikalisierungsprävention | bpb.de](https://www.bpb.de/infodienst/radikalisierungspraevention/141444/materialien-und-methoden-fuer-den-unterricht-in-der-grundschule)
- <https://www.annefrank.de/bildungsarbeit/lernmaterialien/lernmaterialien-paedagogische-fachkraefte/umgang-mit-antisemitismus-in-der-grundschule?>
- <https://www.gegen-antisemitismus.bayern.de/materialpool/anregungen-fuer-den-unterricht/>



Jgst. 1-4

Mops und Kätt entdecken den Wald

Didaktische Ziele:

- **Soziale und emotionale Kompetenz:** Stärkung von Empathie, Mut und gemeinschaftlichem Handeln. Kinder lernen, unterschiedliche Gefühle wahrzunehmen und unterstützend miteinander umzugehen.
- **Sprach- und Kommunikationsförderung:** Anregung zu Gesprächen über Freundschaft, Unterschiede und gemeinsame Entscheidungen. Kinder üben, ihre Gedanken zu formulieren, zuzuhören und eigene Ideen einzubringen.
- **Diversitäts- und Inklusionsbildung:** Sensibilisierung für verschiedene Persönlichkeiten, Bedürfnisse und Stärken. Förderung einer wertschätzenden Haltung gegenüber Unterschiedlichkeit.
- **Demokratiebildung und Partizipation:** Entwicklung eines Verständnisses für Mitsprache, Kompromisse und Verantwortung. Kinder erleben, wie Entscheidungen in einer Gruppe gemeinsam getroffen werden können.

Methodische Hinweise:

- **Möglicher Einstieg:** Unterschiedlich und trotzdem Freunde – Bildimpuls. Ein Bild von Mops und Kätt (gemütlich vs. abenteuerlustig) zeigen. Fragen an die Kinder: „Woran erkennt man, dass die beiden unterschiedlich sind?“, „Können sehr verschiedene Personen trotzdem Freunde sein?“.
- **Anknüpfen im Klassenzimmer:** Sprachförderung integrieren: Die klaren Dialoge im Comic eignen sich zum Mitlesen, Ergänzen von Sprechblasen oder für kurze Vorleserunden.
- Lieblingsszenen malen, ein eigenes Comicfeld gestalten oder eine fehlende Seite ergänzen.
- Comicseite ohne Text zeigen, Kinder eigene Sprechblasen formulieren lassen.
- Offene Gesprächsrunden initiieren: Fragen wie „Was hättest du an Mops' Stelle getan?“ oder „Wie kann man jemandem helfen, der unsicher ist?“ nutzen, um Miteinander, Mitgefühl und Beteiligung zu fördern.

Online Ergänzungsmaterial:

- Onlineversion des Buches : [M_K_2025_final.pdf](#)
- Begleitmaterial: [Paedagogisches Begleitmaterial Memory Mops Kaett.pdf](#)

Feedback und Kontakt

Ihre Meinung ist uns wichtig. Daher freuen wir uns sehr über Ihr Feedback als Lehrkraft oder ausleihende Person. Und natürlich freuen wir uns besonders über Rückmeldungen der lesenden Kinder zu der **LeVi Bücherbox**.

Wir freuen uns über Ergänzungen, Projektideen, Begleitmaterialien oder Praxiserfahrungen zu den vorgestellten Büchern. Besonders gelungene Beiträge können in die Online-Handreichung aufgenommen werden, damit andere ebenfalls davon profitieren können.

So erreicht uns Ihr Feedback:



per Post:
Landratsamt Erlangen-Höchstadt
Nägelsbachstr. 1
91052 Erlangen
Bildungsbüro oder Kommunale Jugendarbeit



per Email:
bildungsbuero@erlangen-hoechstadt.de
koja@erlangen-hoechstadt.de



Über den QR-Code gelangen Sie auf unsere Webseite und können weitere Materialien und didaktische Tipps zum Umgang mit den Büchern erhalten. Zusätzlich stehen Ihnen Elternbriefe zur Information über die LeVi-Bücherbox in mehreren Sprachen zum Download zur Verfügung.



Landratsamt Erlangen-Höchstadt

Bildungsbüro und

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Nägelsbachstraße 1

91052 Erlangen

09131 803 1227

09131 803 1530

www.erlangen-hoechstadt.de